

VI.

KBA 12299.

Kinderlehren

von 17. April 1881 - 15. Febr. 1882.

Nr. ~~XX~~ + 1 - 38.

1.) ~~Die~~ Die jünger von Emmaüs, Luc.

24, 13-35.

1.) Das betrubte Zwiegespräch der 2; hier aus,
schritten erleichtert d. Kummer, wenn man näml.
v. Jesus redet; dann, Wo 2 oder 3! Gespräch^(2a.) gegen,
stand 2: Jesu hohl. thaten; s. tödtung, e mün gar
nach d. leere grab - anstatt Israels erlösung!

2.) Jesus befragt sie teilnehmend, zeigt ihnen
aber dann, dass es so habe kommen müssen m. t.
schrift, e k. unglück sei, sind d. heil d. welt.

3.) Sie nöthigen ihn zum bleiben, i erfolglos.
Beim abendmahl erkennen sie ihn, e er verschwin-
det.^(4.) Sie eilen zurück, d. ercheinung zu verkünden
e die brüder zu stärken.

Er dürfen wir in Kummertagen gewiss sein:
Jesus nimmt teil, er weiß, was leiden heisst. Er
weiß zu trösten durch s. gegenwart e d. trauer
in freude zu wandeln, dass wir auch andern die
frohe botchaft anpreisen können. d. lebend.
herr mache uns alle dieses trostes froh am
heutigen ostertag! —

2.) ~~533~~ Roese weingärtner, Matth.

21, 33 - 46.

Eine Warnung Jesu an d. hohepriester
und ältesten, es i. ihm äussersten gegen ihn
zu treiben, da das ihr eignes verderben sein
werde. 1.) Gottes güte an o. volk: gesets und
propheten. 2.) Undank & boheit der k.,
stellten hinter d. volkes. 3.) Der höhepunkt
dersellen: gott sendet s. sohn, die töten ihn,
um ungestört regieren zu können. 4.) Ihre
strafe (mit directer anwendung auf die,
denen es galt): anrottung ihrerseits und
untergang d. jüd. volkes. Wer o. gegen Jesu
auflehnt, rennt an einen felsen und zer-
stört sich & wird einst im gericht zermalmt.
d. gegen aber geht auf andere über, die guten
willens sind. Frucht bringen im guten ist
unser aufgabe, da gott auch an uns so viel
gewendet hat, damit er uns i. ihm verder-
ben, sondern zum heil werde.

2a. §.) Die Pharisäer und das acherflein
da mitter; Mt. 23, 1-12; Mt. 12, 41-44.

Fiel aus wegen Beerdigung.

3.) Zerstörung Jerusalems, Luc.

21, 5-36.

a.) Der aufstand bis zur niederlage des Cestius
Gallus.

b.) Neopasian in Galilaea; die parteien in
Jerusalem.

c.) Die belagerung & einnahme durch Titus.
(Die christen)

4.) Die 15 jüngerfrauen, Mth. 25, 1-13.

a.) J. weissagte auch das ende der welt (24, 29-31).

b.) Dann kommt e. freudenseit (hochzeit);

c.) aber es dauert noch lange;

d.) daher viele gar nicht darauf bereitet sind.

e.) einst kommt es plötzl.;

f.) dann werden die unbereiteten angeschlossen,

wollen zu spät noch fromm werden. Wachtet!

5.) Das weltgericht, Math. 25, 31-46.

1.) Jesus hält das gericht nur alle mal ohne ausnahme, nur alle, die gott geschaffen; keiner wird s. verstecken können.

2.) Scheidung in 2 teile, wachet auf erken alles untereinander ist; keiner kann s. anders stellen, weil Jesus alle durch e durch sieht.

3.) Jesus sagt jedem v. keinen teilen, wie er gewesen sein gegen ihm e ihre mitmenschen, ob lieber od. gefühler, kündigt jedem dingen mit s. urteil an, wobei es dann bleibt in ewigkeit.

An diesen jüngsten tag oft zu denken e gottes gnade anzuflehen um e. neues hars. geschichten v. d. thun e von scharf.

6.) Pfingsten, Apg. 2, 1-8.

Sie waren bei einander im tempel wichtig d. brüder eintracht. ~~Alles~~ ^{Alles} für d. geistesempfang.

Leise anzeichnen:

1.) Windrausen; kraft d. aufthauenden frühlings,
wind; ahnung d. harten winters, wecken von
früchten; leben nach winternacht & tot.

2.) Erleuchtungen auf jeden: jeder einzelne
wird d. d. geist erleuchtet, erwacht & entsinkt
unglauben & liek & hingebing.

3.) Neue sprachen: dann fängt der m anders
an zu reden, holdselig, richtig & gottselig, das
alle herte sich fast vermindern.

Alles wird neu d. d. heil. geist: hart & mild.
Macht ihm auf! — Gesch. von general Dyhern.

4.) Luther in Worms.

Nach Jh. Morheineke (Wackernagel II, 152)
und J. Schenkel (Piper XI, 135).

8.) Die erste gemeinde, Apg. 2, 42-47

Sie blieben 1.) in der app. lehre von Christo dem gekreuzigten & auferstandenen, & geharte bekehrent, & vergewissen; 2.) in der gemeinschaft (v. 44-46) der erbauung & sogar der habs, aus liebe zu den armen brüder nichts für sich behalten wollten; 3.) im brothecken, tägl. abendmalsofeier; 4.) im gebet, besonders lob Gottes für seine heil. thaten. Eindruck auf die leute: furcht vor dem sichtbaren walten Gottes in der gemeinde (wunder), & gunst, was speter öfter, & stete vermehrung der gemeinde. Ein vorbild für jede chr. gemeinde: gläubig, lieb, wort & sacrament, gebet. Wo das ist, da ist eine christl. gemeinde, die der welt ein bezeugnis steht als eine macht. Gott thut uns auch hinein: Seu güter hirt auf diens auen.

9.) Heilung des Lahmen, Apg. 3, 1-19.

1.) Tempelbesuch der jünger, & zeugnis ihrer demut & ihres frommen ernstes.

2.) Gedank an den Lahmen: o golt e silber,
sont. heilung im namen Jesu.

3.) Neugier e verwunderung des volkes; zusam-
menläuf.

4.) Petrus: darin offenbar s. o. e. zufall, sont.
d. hand d. erheben horn, den sie unwahrdig ge-
hört haben. Da sie es zum teil aus unwissenheit
gethan, wolt ihnen jetzt nach hine senden
heilung angeboten; dess d. heilung e. reichen.
Gottes gute soll an hine leiten.

10.) Der hohe rath, Apg. 4, 1-22.

1.) Die verhaftung durch die neidischen
volkshäupter; eine nacht in haft, ungewisser
zukünft.

2.) Petrus verantwortig vor der schorde: den
lahmen habe Petrus, der gekreuzigte geheilt, e
auch sie können nur in s. namen heil er-
langen.

3.) Die Erkennung der Bösen gewissen: das
offenkünd. Zeichen, die umgekehrten & doch so zuver-
sichtl. Leute, als jünger den bekannt; aber man
will ö glauben, schlichter Leinwand & schick.

4.) Bedrohung; offene Weigerung der apst.
stet, weil gg. d. gewissen & die Leute zu kr.; Loos-
sung; große Wirkung auf volk (5000).

11.) Ananias & Sapphira, ^{4, 32-5} Act. 5, 1.

1.) Die Eintracht & mildtätigkeit d. Gemeinde,
^{4, 32-37.}

2.) Lehrung durch An. & Sapph.:

a.) o. Einigkeit. Abschluß auf aus. ehg.;

b.) o. halbsicht. Verlogenheit gg. d. h. geist.

c.) o. Kind mit o. Weibe im Bösen.

d. strafe über keine zu warnung für d. andern.

12.) Stephanus, 6, 8-15; 7, 51-59.

1.) Die verklagung durch leute, denen er zu stark gewesen war; wie bei Kr.

2.) Die verleumdung & verantwortung vor dem hohen rath, mit engelsfrieden & profeten, ernst.

3.) Das gericht & die steinigung, den er, hochten Jesus vor äugen, gebet an ihn im himmel, de, o. wort am Kreuz wiederholt. Saulus.

Und d. gnade beim volk; erste blutzeuge; erstlich vieler tausende. „Wer mir dienen will!“
Liebe, wir preisen dich!

13.) Der Kämmerer; 8, 1-4. 26-40.

1.) Zerstreuung der gemeinde in alle länder, dadurch ausbreitung des ev. über Jerus. hinaus.

2.) Auf d. verlassenen Gasastrasse trifft ev. fremdling (schatameister aus Abessinien). Berg & thal - die nun; dem bibelkennenden Kämmerer

sendet götte. anoleger si.

3.) Gepräch der beiden auf ihrem wagen von Christo, i von wetter st. dgl. v. bibelstünde, daen resultat die taufe. Dann raache teining.

1.) Ihr geduldet es besser etc.

2.) Unter allerlei volk etc.

3.) Jesus immer gespräch.

1/4.) Pauli bekehrung, 9, 1-25.

1.) Der ahnäukende Paulus, e. kilt des fort, schritt auf schlimmer bahn, des fluchs der bren tat.

2.) Mitten im ahnäuken weilt ihn da her, i sin gericht, auf. zur bekehrung zum christen. Blindheit e fasten kripf stille.

3.) Münzmenahl. handreichung durch Ananias. Gott bewiset auch nun zu p. specken. Betend erlangt P. hilfe, zugleich d. kraft zu feis. wirken für Xrm.

15.) Pauli tribsale, Apg. 9, 21-31.

vgl. 2. Cor. 11, 23²-33.

1.) Paulus in Damascus: verwunderung
der leute über s. wechsel; verachtwörung der H.,
den gegen d. inkogniten prediger; flucht mit
lebensgefahr über d. mauer.

2.) Paulus in Jerusalem: Zögende aufnahme
d. jünger; dann vertrauen, aber auch vom der
feinde (übrigens sah er nur Jacobus & Petrus);
abermal. flucht n. Tarsus.

3.) Er sein lebenlang: Corinthertelle. Nöth
d. leibes & d. seele in jeder gestalt; aber bei al.
leben trägt er d. evangelium v. land zu land
& überwand weit alles durch einen heilant.
Vorlesen: Roem. 8, 35-39. Lernet von ihm!

16.) Aeneas und Tabea, Apg. 9, 31-43.

1.) Neben P. arbeitet auch Pet. treu, nur
auf s. arbeitsfeld. P. gründete gemeinden, Pet.

inopinate se. Theilung d. arbeit ohne meiß.

2.) In Lydda heilung des gichtkrich. Ac,
neas durch Christum, eindrucklich für viele.

3.) In Tappe erweckung der wolthätigen
witwe Taka auf d. bitten der durch sie geseh,
aberkten. Wie sehen, e. solches andenken zu hinter
lassen! Ac. e. Tab., geringe rinkkammte leu,
te, orah o. er ha in o. verhönlichg; die still
leidenden (wirkenden sind ihm die liebsten.

17.) Der hauptmann Cornelius, Apq.
10, 1-35.

1.) Der officier C., ein heide, aber gott fürch
tend, wolthätig e oft betend. Da zeigt ihm gott
den weg, wie er die vollen erkenntnis der wahr
heit gelangen könne.

2.) Vorbereitung des Petrus, der bisher nur
unter Jüden gewirkt, auf die bitte des C. durch
die vision da unreinen speisen, worauf sofort
des C. diener anklopfen.

3.) P. in C.'s haüse: denkt des P. v. 26;
offenes geständnis s. gewissenhaft v. 28; schm.
verlangen des C. v. 33. P. erkennt den finger
gottes & erklärt s. bereit, den beiden ^{beiden g.m.} zu täufen.

Zusammenh. der vision mit mission zu C.
Wunderführung gottes, durch welche P. schauken
P. Tridentinus für d. christengemeinde gebracht wär,
den. Vertraut dem auge gottes nur jenen, der
ihn fürchtet! —

18.) Petri Befreiung, Apg. 12, 1-24.

1.) Die verfolgung Herdis. Wohin Herdis?
Seine günstthaaterei. Hinrichtung Jakob, gefangen,
nahme Petri um die osterzeit. Gebet der gemeinde
für ihn: 1-5.

2.) Die befreiung. Die harte haft. Die him.
aussführung durch den engel. Die fründige bot.
schaft im Marcus' haüse. Nach den geopentor,
glücken. Abreise Petri: berechtigte vorricht. 6-17.

3.) Herods ende: triumph gegen die antiochier
und Sidon; volkreude & beifall; jauchet. tod.

Gott stürzt die hochmütigen, giebt den dem. gnade.

19.) Paulus in Lystra; 14, 1-28.

1.) Kreuznacht der Juden in Konien;
Zwiespalt der einwohner, endl. verfolgung.
Die gewohntesten oft die unglaublichsten.

2.) In Lystra (15-18) lahmenheilung,
abgelehnt. verhoerung, v. d. app. demütig
abgelehnt, die den wahren gott als auch
da beiden gott predigen.

3.) Darnach auf anstiften der Juden
verfolgung & steinigung. Rückkehr den,
noch getrost & mit reichem segne in den
gemeinden. Kleinasien hatte d. evang. ge,
hoert, i. durch gewalt, sond. durch predigen
& leiden; das gewinnt d. haren. 19-28.

20) Paulus in Philippi, Apg. 16,
9-45.

1.) Durch e. geischt wird P. aus Asien nach Europa hinnübergerissen, welches jetzt den mit- telpunkt der christenheit bildet. In Philippi wird zuerst einer fräi das herz aufgethan, das sie gläubig würde; den haüs mün e. anfang, pünct der predigt für d. ganze stadt. Schöne dach o, allein zu glauben, sonst gläubt mir nicht, so wist du andern e. segn.

2.) N. d. 1. erfolg kommt e. heft. anfechtung wie im Cysira: d. d. enttäuschte habücht et, lieber werden sie vor gericht gezogen als unnü, bestifter & bringer fremden gläubens. Philister standpünct: wir Römer. Geisselung und fesselung; Befreiung d. d. adelen. Zweiter erfolg: die bekehrung des kerkameistos mit s. familie, & dann erst nach abensvolle entlassung. So auch dieser 1. abritt im

neuen weltteil mittheilen & doch segensvoll.

21.) Beerdigung der frau dr. Lünziker.

22.) Paulus in Athen, 17, 15-34.

1.) 15-21 die ankunft. Schilderung Athens als des mittelpunktes griech. bildung & götzendienstes. Ihr eindruck auf Paulus: ergrimmen. Sein eindruck auf sie: verwunderung & spott, neugier, gespannung.

2.) 22-32 die Areopagrede. Der altar des nun bekannten gottes &c. entstehung. Pauli anwendung auf den schöpfer, der auch ihr gott sei. Mahnung, an diesen gott zu glauben, da nun dies v. gott verlangt werde, der Zeus gesendet habe & nicht denken werde zum gericht.

3.) 32-34 erfolg der rede: theils spott, theils interesse, letzteres die minderzahl, darunter ein rathgeber. Was Paulus darüber gedacht hat: 1. Cor. 1, 18-31. Dann eilte er weiter.

23.) Paulus in Ephesus, 19, 25-40.

1.) Pauli aufenthalt in Corinth; dann gesch.
weiter aufenthalt auf der 3. reise in Ephesus; wei-
tere reisepläne, 20-22.

2.) Störung d. d. aufstand des Demetrius,
da ihm d. einkommen willen, angeblich da Diana
zu ehren, seine zünftgenossen & durch diese das
ganze thessalische volk zu e. auflauf mit fort-
riest. Einige genossen Pauli verhaftet, & selber
d. d. asiatischen gerichtet, legte d. i. mitwillig in
gefahr. Linn des gehors der volksmenge, die
mür lärm machen wollte, aber dah gefachlich
hätte werden können, 23-34.

3.) Da tritt d. gemeinsamer v. Eph. auf,
schafft stille & setzt nichtan, wiewol als beide.
Da Diana habe ja niemand was zu leide
gethan; e. privatklage v. Dem. gehöre an,
davorhin; man könnte verklagt werden.
Dies bewegt das volk zum auseinandergehen.

Diesmal hatte gott ihre sünden durch
wiltkündende mum geholfen; auch das darf man
annehmen. Trachte jedes danach, eins von ihnen
zu werden, da s. o. kind fortzissen lassen, um
dam fest stehen & andern rathen können! —

24.) Paulus in Troas & Milet, 25, 1-38.

1.) v. 6-12 P. predigt im Tr. lange, weil zum
letzten mal, bis gen mitternacht. Aber niemand
entachte herin, fieng an zu schwätzen & beehrte
schluß. Nun einer, Eutychus, was im fenster, schief
ein & fiel herunter. E. mahnung, das man zu
s. leben soll sorge haben & in der Ko schlafen, wenn
man auch o zu tode fällt, so veräumt man doch
viele daki. P. erweckt ihn, wie Elias den odum
der mittwe, um o e. trauriges andenten hinter,
lassen zu müssen, redet dann weiter bis an den
morgen & hält das abendmal mit ihnen. Dann
abreise.

2.) v. 17-38. P. will zu T. vortreten s. gemeinde

Epikos, in der er so lange gewirkt, nach l. Kom.
den abschiedsgriss an d. Gemeinde mitgeben. I. rek.

- a.) erinnerung an s. wirksamkeit, 18-21. 26. 27.
- b.) weisagung s. künft. Leidens, 22-25. ³³⁻³⁵
- c.) mahnung zur sorgfalt & r. nicht gegen
künft. irlehren, 28^b-31.
- d.) segnungswünsch, 32. Abschied 36-38.

mit ^{a.)} a.) anfechtung & erfolgung, 19.

b.) eifrige predigt, 20. 21. 26. 27. 31.

c.) innerenmitsige wandel, 33-35.

mit b.): a.) tribal ihm bevrokchent 22. 23.

b.) s. willigt dazu, 24.

c.) sie werden ihn in mehr sehen, 25.

mit c.): a.) ^{s. nach dem} sorgfalt für d. untergehe herde, 28.

b.) widerstand gegen irringen o. irren
& innen (geschehen) 29. 30.

mit d.) er befiehlt sie gott & s. wirkamen
wort, das hier erläut & dort wo er
sieht 32.

25.) Pauli gefangenahme, Apg. 21, 17-

19; 27 - 39; 23, 11-24.

1.) Ankunft, 21, 17-19. Bridal. aufnahme
bei d. christen; dies aber d. letzte lichtblick.

2.) Verhaftung, 21, 27-39. Pfingstfest. Auf-
lauf d. asiat. Jüden, die ihn kannten; ihre ver-
leumd. anschuldigungen: Jüdenhaas & Tempel-
entweihung. Todesgefahr. Einschreiten des
hauptmanns; P. gebunden & abgeführt ohne
schuld, seitdem wohl nie mehr frei! Er hält
ihm für e. mörder. Pauli verantwortung vor dem
volk scheitert an dessen Leidenhaft.

3.) Nach Caesarea, 23, 11-24. P. ins gericht
von kais gestickt: es werde i mit ihm zu ende
gehn. Mordanschlag d. Jüden, die gar k. gesetzl.
urteil begehren, zum glück voratem. Der
hauptmann entsendet ihn heiml. bei nacht
unter bedeckung n. Caesarea an Felix. Also große
noth & doch durchhilfe, wenn auch in neue haft.

(23, 31-35; 24)

26.) Paulus vor Felix, Apg. 24.

1.) Ankunft in Caesarea, 31-35. Schilderung des Felix & seiner Verwaltung.

2.) Anklage der Juden; Rede des Festus: niedr. Schmeichelei & fecke Verleumdung, 1-9.

3.) Verantwortung Pauli: er sei k. auf, rührer, wolle aber e. Christ, & zwar guten Gewissens, 10-21.

4.) Das Privatverhör: die Strasillan & ihre Vergangenheit; Pauli Kühne Verantwortung, ihr gerecht, Kenntnis & Gericht; schrecken & geldgier des Barbar Felix. Endlich abberufung, bequem, einfach alles zu verschleppen & liegen zu lassen.

P. einer gegen viele, steht doch ins. h. an, den mächtig da gegen dem feigen, ungerechten Felix. Macht e. guten Gewissens, das d. ew. Gericht vor Augen hat.

27.) Paulus vor Festus & Agrippa, Apg.

Einl. Der neue Landpf. Festus wird v. d. ^{28.} Juden
gebeten, P. nach Tieris zu liefern; P. weigert s.
dessen, appelliert an d. Kaiser. Ankunft des Agrip-
pa & s. Schwester zur Begrüßung des Festus.

1.) Pauli ausführl. verantwortung vor dem
Juden A.: a.) warum er gefangen sei: wegen s.
glaubens an den längst verheissenen auferst.
mess. 1-8; b.) wie er zu diesem glauben gekommen:
mitten im schmaßen gegen denselben d. f. erkeim-
ung hi, da ihm auflieg, als s. diene Juden
& Heiden vorgehng, glauben & himmelreich zu
predigen; 9-18; c.) was er in diesem glauben
gethan: predigt d. b. u. s. d. glaubens an ihm
den leidenden & auferstandenen m. viel trüb-
sal zum heil vieler.

2.) Eindruck: a.) da beide halt lachen d.
du rasest, bist vernickt, hast du das z. s. am,
menschen. P. mein, ich bin bei sinnen, wie

auch H. besorgen wird; s. ton ö heftig, nur
wärmer; Brüfung auf d. weite Bekanntschaft
s. sache. b.) da Inde auch lächelnd: Du ^{meinst}
mich gar schon im sack zu haben & zu deiner
seite zu bringen. P.: o wie schön wäre das,
ja, das möchte ich! - Sie finden, er sei näher,
dig; aehn. Pilatus v. Jesu; dann bleibt er
gefangen. - Päuli freudige wärme gegenüber
allen weltspott. Gedicht v. Gerok.

28.) Päuli schiffahrt, Apq. 27.

1.) Die seefahrt & ihre gefahren; Päuli warming
auf Creta immonat, 1-13.

2.) Da stimm auf offnem meer; die lange
nacht; Päuli trost worte, 14-26.

3.) Ankunft vor Malta; verteilte flucht
der schiffleute; speiseantrag Päuli, 27-38.

4.) Schiffbruch vor Malta; lebensgefahr der
gefangenen; rettung aller, 39-44.

Er da christ in jeder Lage 1.) getrost in ^{2.} seinem
gott, 2.) konst. für die ^{1.} irrlfahrt d. andern, 3.) gei-
^{3. 4.} steegegenwärtig & bedächtig. Dan setzt gott.

29.) Nach Rom, Aug. 28.

1.) Auf Malta: freundt & gastfreihit der
leute, lebensgefahr d. d. otta & aberglaube der
leute; heilung des fiebernden & der andern; 1-10.

2.) schluss d. reise: durch Unteritalien, be-
grüssung d. d. brüder im Düsterli & Tres Tabernae,
milde haft im Rom; 11-16.

3.) I. & die rom. Liden: erste unterredung,
wt sie nichts gegen ihn einseern, das chrt.
aber e. allwiderspruch secte nennen. Die ent-
scheid. predigt scheitert am widerspruch gegen
d. wort, Israel sei verworfen, die heiden konn-
fen. Viel fragen, viel irre gehen; 17-29.

4.) I. im Rom, frei predigend im weiten
wirkungskreis. Endet beiegehung d. predigt

J. J. Märtyrertod unter Nero. Der reinge fällt;
aber s. werk war gethan & wird weiter gehen;
denn Kris lebt, gestan & heute etc.

30) Psalm 72.

Weissagung Salomo's von Kr: 1.) Er wird
König sein, David sohn; aber i.e. König wie
andre, der s. land eigenmächtig regiert wachend
s. lebens; sondern, ~~s. nicht & gerecht~~ 2.) König
über alle land zum segnen aller (8-11); 3.) Koe,
nig in ewigkeit, dessen reich stets zunimmt
& heulicher wird; ^(5-7, 15-17) 4.) gerechtigkeit & frieden bring
er den seinigen, i. Krieg & gewalttat; er lehrt
den weg zur seligkeit & versucht entsweite ge,
müthar (27:3); 5.) besonders der armen & elenden
retter durch s. freiwil. erniedrigung; der armen
sunder trost (4. 12-14). Daher die lobpreis,
ung gottes 18:28 für diese grösste wunder s.
gnade & heulichkeit. Wir stimmen ein! —

31.) Luce. 2, 1-25: Christi Geburt.

Die bekannte Weihnachtsgesch. vielen wohl,
liebe bekannt, & doch noch für d. alten lieblich
genug, sie alle Jahre wieder zu hören. Denn wir
sehen darin, wie tief o. d. Sohn Gottes erniedrigt
hat uns zu lieb, wie uns armuth & entehrung
o. hülft hervorstrahlt; Jesus geboren

1.) an e. fremden Orte geboren, machend eifigen
aufenthalts & n. ^{Zeitlebens heimlich} beharrl. Reise. Damit hat
er uns die himmlsheimat wieder eröffnet;

2.) ein ^{geheim} Stall o. Stater aufenthaltsort, mach-
end somit jedes Kind o. Kleinen findet. Er wird
de immer als die ärmsten, um uns reich zu
machen in die schönen himmls-saal.

3.) unbekante hirtten d. ersten, die ihn
begrüßten, k. familienszusammenlauf
wegen des erstgeborenen Kindes. Aber eben dies e.
Zeichen, das dies Kind für alle uns geboren
war. Auch für uns; wir wollen uns denn

o stoßen an o. niedrigkeit, sonst ihm für die,
selbe danken & ihm bitten, dass er uns einst zu
sich erheben wolle! —

33.) Am Neujahr: Ps. 90.

1.) Vergänglichkeit des menschl. Lebens: 5.
6. 7. 9. 10.

2.) Grund davon dass o., durch die der Tod in
die Welt kam: 7. 8. 11.

3.) Gott dagegen ist ewig derselbe: 2. 3. 4.

4.) Wer an d. Tod denkt & o. an Gott hält, wird
gesegnet: 12-17.

„Neujahrsnacht eines singlichl.“ v. Jean Paul.

34.) Besessener & Petri schwieger,

Mr. 1, 21-38.

„Sammelt die übrigen bröcken, auf dass nichts
verloren komme“.

1.) Teilung d. besessenen. Fluss d. Lebens
i. d. Synagoge; Feiertag für Jüdis, d. jüngerer Lehrer.

Gasü feindl. worte des daemons; Jeon's aber gebietet ihm als machthaber mit erfolg. 21-28.

2.) Die schwieger Petri. P. bittet ihn um hilfe für d. schwieger, stand also gut mit d. armen; vor, wunde sollen kommers e. her für einander haben. Schnelle hilfe Jeon. 29-31.

3.) Jeon angestrenzte arbeit: tags bis abend predigen & heilen, morgens geket & aufbruch an andre orte. Thürentreue! - 32-38.

35.) Jeon's & die Samaritaner, Joh. 5, 1-26.

1.) Jeon's, v. d. Phar. beargwöhnt & bedroht, geht an e. v. ihnen verabscheuten ort, Sam.¹⁻⁸, & fängt an zu reden mit e. weib, das zufäll. her kam.

2.) gespräch vom lebenswasser: Jeon's bitte, da Sam. abschlag, Jeon's vergeistigung & angebot; d. weibes missverständnis. 9-15.

3.) hinweis auf ihre vergangenheit & auf das, was jetzt aus ihr werden könne: ihre wirren

erheben; ihre respectvolle frage, wor eigentl. d.
rechte anbetg sei, die d. lehre; antwort: im geist
e. i. d. wahrheit; e. neue religion soll ihr werden.

Endlich offb., durch wen: durch ihn, den messias.

1.) angebot des ev., 9-15.

2.) hinweis auf ihr bedürfnis, 16-18.

3.) versicherung der befriedigung, 19-24.

4.) angabe des wegs: durch ihn, 25. 26.

36.) Der sohn des Koeniglichen, Joh. 4, 46 (- 54.)

Ort: Kana. 1.) Das angesehene haus des kranken
Jeros durch Kinderkrankung in schwere not versetzt.

Bedeutung solcher erkrankungen für ein haus: mah-
nung an d. ewigk., e. ob man s. auch recht lieb hat.

2.) Jesus antwort v. 48: a sei mir aus not gekommen,
um e. wunder zu erleben, anstatt aus liebe zu ihm;
das sei noch o. wahrer glaube & verlangen n. ihm.

3.) Der erfolg: erhoerung s. bitte, bevor es noch wun-
der, durch d. Wort; bekehrung d. ganzen hauses.
Felig, die nicht sehen & doch glauben! Wenn d. stündete

37.) Johannis gesandtschaft, Linc.

7, 18 - 35.

1.) 18 - 23. Zweifel des Jh., wie solche jedem christen etwa aufsteigen. J. brachhaft; Jh. hinweis auf s. taten, die den verheissungen entsprachen; bitte, o an s. art anotas annehmen. Ursolg J. sendung.

2.) 24 - 35. ^{35.} Wort über Jh.: er sei. fest, männl. prophet v. gott gesandt, J. groeste aller prof.; ~~er~~ frei. nach gott a. J. gehörig, den jedes glied der n. b. übertrifft. Letztes e. Wahrung, auf ihm Linc, zu hören. J. Inden aber seien gegen beide gleich opret & kritisch gewesen, hätten beide getu gelt, an ihrer eignen verurteilg. Gott sendet auch uns mancherlei boten; laßt uns die ir wachen, sind. annehmen, bes. Wort!

Thema J. predigt Jh.: Gott hat euch Jh., den groesten prof., gesandt; danach nach ehras hore, heres, nich; ihr aber wollt weder ihm noch nich hören! —

38.) Der Blindgeborene, Joh. 9, 1-14;
35-41.

1.) Der Blindgeborene u. s. elend: a.) das entbehren so vieler freuden, b.) s. beruf wahrh. betteln; c.) die meinung d. leute v. ihm: folge e. kommt. sünde s. eltern, e. fluch. — Jesus zeigt, dass er s. macht an ihm offenbaren wolle, e. macht ihn gesund, zu, nächst leiblich; 1-7.

2.) Was die nun dazu sagen: a.) bei d. nachbarn hose neugier u. zweifel, b.) bei d. Pharisaeern entwörung ihr d. sabbath brechen anwand, lügen d. gläubens. Er wirde es jetzt nach gehn. Der Kind lehrt bei s. guten meinung v. Jesus; endlich stossen sie ihn aus.

3.) Die vollendung d. heilung. Jesus nicht nimm ihn auf, den verstehen, offenbart s. ihm als gottes sohn u. führt ihn zum gläuben, warnt die eingebildeten Phar. v. ihm selbst, verblendung. Zu welchen gehören wir? —